

1650. verstorben, ihm auch so wohl als denen übrigen vorher benannten im HErrn selig entschlaffenen Amts-Brüdern von einem aufrichtigen Lands-Manne in ihren Ruhe-Cammern nachgeruffen worden:

Ite Viri, tumbaque sua requiescite quisque
Extremoque die surgite, ovate polo.

(Dan. 12. v. 13.)

Ihm ist 9) A. 1651. nachgefolget M. Christianus Lucius, gleichfalls von Dresden bürtig, so aber nur 7. Jahr lang Pastor in Ortrand gewesen, und nachgehends den 3. May 1658. von E. Hoch-Edlen Stadt-Magistrat zu Dresden ordentlicher Weise, und zwar anfänglich zum Diacono bey der Kirche zum Heil. Creuze, und endlich zum Stadt-Prediger-Amte nächst dem Herrn Superintendenten vociret worden, auch daselbst als ein rechter Lucius oder Licht in der Gemeine des HErrn geschienen, und deshalb von einer gelehrten Feder diesen Lob-Spruch zu seinem sonderbahren Nachruhm und Ehren bekommen hat:

Lucius a rosea si luce oriente vocatur,

Nomine quo, Luci! lux vocitanda mihi,
Luminis incolumem quæ Te primum intulit
oris

Et jubare offudit deliciosa suo?

Lux fausta omnino est felixque quaterq;, beata

Quæ lucem fecit TE quoque luce sua.

Luce sua! Quanam? quæ condidit omnia Luce?

Nonne Deus lux est? Nonne propago DEI?

Quique Evangelii lucem divulgat in orbe,

Lumineque irradiat pectore cæca suo,

Lux